

Für die Erste der „Blauen Kugel“ wird es immer schwieriger die Klasse zu halten.

Nach der erneuten Niederlage gegen Oberlauterbach schwinden die Hoffnungen in der Regionalliga zu bleiben. Damen 1 deklassieren Freising/Attaching. Während die 2. Herrenmannschaft siegreich blieb, mussten sich das 3. Herrenteam und die 2. Damenmannschaft geschlagen geben

Herren 1: Der Gürtel zieht sich immer enger zusammen, die Chancen zum Klassenerhalt werden immer geringer. Im Heimspiel gegen Oberlauterbach stand nach der 5448:5457 Heimleite das Glück wahrlich nicht auf der Seite der Moosburger. Die Startformation mit Ludwig Süß jun. (905), dessen Bruder Holger (840) und Paul Gremler (905) spielten ordentlich mit, doch war man nicht in der Lage eine Führung erzielen. Ganze 50 Holz lag man nach Beendigung der 600 Wurf zurück, was im Kegelsport kein Grund zur Resignation bedeutete. Jetzt erst recht, denn mit einem Sieg hätte man wieder Anschluss zu den Tabellennachbarn gefunden. Nachdem die drei Moosburger Kegler ihre ersten Wurf absolvierten, sah es eigentlich recht gut aus. Werner Reithmeier (944) behielt gegen seinen Nachbarn die Oberhand, und auch Oliver Langner gab mit 946 nur ein Holz ab. Die Spannung war nicht zu übertreffen, doch am Ende hatten die „Blauen“ wieder einmal das Nachsehen. Herbert Mühlig probierte alles, leider kam er an Klaus Hoffmann (910) nicht vorbei. Die restlichen fünf Spiele haben es nochmals in sich. Die „Erste“ trifft auf starke Gegner, vielleicht wird es ihnen gelingen doch noch für eine Überraschung zu sorgen.

Damen 1: In überragender Form präsentierten sich die Keglerinnen der Bezirksliga Nord. Auf eigenen Bahnen überrollten sich mit 2597:2476 Kegel die Gäste vom Kegelclub Freising/Attaching. Die Jagd auf ein gutes Mannschaftsergebnis begann schon von Anfang an, als Andrea Grabichler (444), Carina Goldbrunner (415) und Gabriele Rauch (426) den Gästen das Nachsehen ließen. Die „Blauen“ waren in dieser Phase einfach gut drauf und gaben ihren Nebenspielerinnen keine Möglichkeit an sie heranzukommen. Das gleiche Bild zeigte sich auch im zweiten Durchgang, als die restlichen 300 Wurf absolviert wurde. Dabei kamen die Zuschauer richtig ins Schwärmen als sie miterleben durften wie Karin Huber sensationelle 476 Kegel erzielte. Auch ihre Kolleginnen Reglinda Grabichler (422) und Petra Schollerer (414) kegelten sehr ordentlich und verhalfen ihrem Team zu diesem schönen Ergebnis und Sieg.

Herren 2: Leichtes Spiel, begünstigt durch eine Verletzung eines Freisinger Spielers, hatte das 2. Herrenteam. Nachdem Cestar Peter nach 99 Wurf zur Aufgabe gezwungen wurde, und kein Ersatzspieler bereitstand war, der 5278:4749 Sieg nur reine Formsache. Im ersten Durchgang gaben die Gäste enorm Gas und erkegelten sich einen ordentlichen Vorsprung. Aushilfe Rainer Merkel (809), Peter Rusch (901) und Erwin Kochleus (801) schafften es gemeinsam nicht den starken Gästen Paroli zu bieten. Dies sollten die Schlußkegler beherzigen, und fortan gab es einen Run auf Spitzenergebnisse. Wiedereinmal war es Stefan Weingärtner der mit 981 Kegel an der 1000er Schallmauer vorbeischrämte. Auch Alois Raith (894) und Michael Allram boten hervorragende Leistungen. Auch wenn durch Verletzung die Gäste 101 Wurf weniger hatten, bei realen Bedingungen wäre den „Blauen“ ein Sieg nicht zu nehmen gewesen.

Damen 2: Für die sechs Keglerinnen wird nach dem letztjährigen Aufstieg wahrscheinlich wieder der Abstieg folgen. In Oberlauterbach gab es nichts zu holen, am Ende des zweieinhalbstündigen Kegeln behielten die Gastgeberinnen mit 2386:2241 die Oberhand.

Christa Mühlig (348) und Andrea Wittmann (404) kamen einfach nicht heran, auch Heidi Trinkl (378) und Erika Huhmann (365) mühten sich, doch waren auch sie als Mittelpaarung gegen die starken Oberlauterbacherinnen machtlos. Im gleichen Leistungsniveau reihten sich Alexandra Bauer (367) und Gabriel Hölzl (379) ein.

Herren 3: In der Hinrunde sehr erfolgreich den 3. Tabellenplatz erkämpft, warten die vier Kegler nun nach vier Spieltagen in der Rückrunde auf ihren ersten Sieg. Bei den Damen des ETSV 09 Landshut sollte es klappen, doch nach schwacher Vorstellung gab es eine erneute 1621:1542 Niederlage. Nach starken 439 Kegel von 09 Keglerin Elfriede May und 375 von Milena Cinova gelang es den Moosburger Startspieler Manfred Schmuck (385) und Rainer Merkel (398) nicht die ersten 100 Wurf ausgeglichen zu gestalten. Als dann Ludwig Süß sen. nur 357 Kegel zustand brachte und Burkhard Pech (402) auch noch Kegel verlor, war die fünfte Niederlage in Folge perfekt.

Bericht : Burkhard Pech – Nr. 20250